



Landeskonzept Wiedervernetzung an Straßen in Baden-Württemberg



https://vm.baden-wuerttemberg.de/de/service/publikationen/?tx_rsbwpublications_pi1%5Bsearch%5D=Landeskonzept+Wiedervernetzung&tx_rsbwpublications_pi1%5Btopics%5D=-1&tx_rsbwpublications_pi1%5Bsubmit%5D=1&tx_rsbwpublications_pi1%5BformHighlight%5D=search-submit

- ZIEL**
- Mittelfristiger Ausbau eines Mindestanteils an Lebens- und Rückzugsräumen (Refugialflächen) für Tier- und Pflanzenarten im Offenland in Baden-Württemberg

BESCHREIBUNG

Aufbauend auf den Zielen der Landesregierung zur Realisierung einer „Grünen Infrastruktur“ und kongruent zur Naturschutzstrategie des Landes hat das Ministerium für Verkehr das Landeskonzept Wiedervernetzung an Straßen Baden-Württemberg erarbeitet. Es setzt sich aus drei Bausteinen zusammen: prioritäre Abschnitte des Bundesprogramms Wiedervernetzung, Konfliktstellen auf Basis der Fachpläne des Landes zum Biotopverbund und Amphibienwanderstrecken an Straßen. Das im Jahr 2015 veröffentlichte Landeskonzept wird durch Planung und Bau von Querungshilfen an bestehenden Straßen nach und nach umgesetzt. Generell wird dem Erfordernis des Aufrechterhaltens der Wanderbeziehungen zwischen verschiedenartigen Lebensräumen sowie der Sicherung des landesweiten Biotopverbundes und der überregionalen Wildwanderwege bei Planung und Bau von Straßenverkehrsinfrastruktur Rechnung getragen, indem Querungshilfen in Form von Grünbrücken, Grünunterführungen und Kleintierdurchlässen errichtet werden.

In den Jahren 2018 und 2019 konnten Planung und Bau von Amphibienschutzanlagen an kommunalen Straßen über das Sonderprogramm des Landes zur Stärkung der biologischen Vielfalt gefördert werden, um auch an diesen Straßen das Landeskonzept Wiedervernetzung sukzessive umzusetzen. Diese Fördermöglichkeit wurde im Jahr 2020 abgelöst durch die Aufnahme des Tatbestandes der Wiedervernetzung in das Landesgemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz.

Zur Stärkung des Biotopverbunds sollen weitere Maßnahmen zur Wiedervernetzung von Lebensräumen an Straßen umgesetzt werden. Im Sonderprogramm sind hierfür drei Projekte eingeplant: Aufwertung der Bereiche unter technischen Bauwerken zur Verbesserung der Nutzung durch Tiere, Optimierung bestehender Grünbrücken auf Basis des Evaluationsberichts bestehender Tierquerungshilfen aus 2020 sowie Optimierung der Vernetzungswirkung von Grünbrücken / Verbesserung der Hinterlandanbindung.

Die Umsetzung des Landeskonzeptes Wiedervernetzung, der Bau von Querungshilfen bei dem Aus- und Neubau von Straßen sowie die weiteren aufgeführten Projekte fördern die Möglichkeit von Arten, klimabedingte Wanderungen vorzunehmen und neue Lebensräume zu erschließen.



Abb.: Grünbrücke; © Martin Stollberg


**ZENTRALE MASSNAHMEN MIT
BEZUG ZUM KLIMAWANDEL**

- Wiedervernetzung von Lebensräumen an bestehenden Straßen und somit Wiederherstellen des Biotopverbundes an neuralgischen Punkten
- Stärkung der Artenvielfalt, insbesondere durch Förderung klimabedingter Wanderungen von Arten in neue Lebensräume

**SYNERGIEN /
ANKNÜPFUNGSPUNKTE**

Maßnahmen zur Wiedervernetzung von Lebensräumen und zur Erhöhung der Artenvielfalt wirken in Synergie mit anderen Maßnahmen auf Landschaftsebene (z. B. Maßnahmen zur ökologischen Aufwertung des Straßenbegleitgrüns, Kompensationsmaßnahmen, Maßnahmen der Naturschutzverwaltung).

Die Umsetzung des Landeskonzeptes Wiedervernetzung an Straßen erleichtert die klimabedingte Wanderung von Arten in neue Lebensräume.

HERAUSGEBER

Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg

BETEILIGUNG

Bundesministerium für Digitales und Verkehr, Regierungspräsidien, Landkreise, Städte, Gemeinden, Biotopverbundbotschafter bei den Landschaftserhaltungsverbänden

Weiterführende Links

- Wiedervernetzung: Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg (<https://vm.baden-wuerttemberg.de/de/mensch-umwelt/naturschutz/wiedervernetzung-der-natur>)
- Sonderprogramm: Stärkung der biologischen Vielfalt: Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg (<https://vm.baden-wuerttemberg.de/de/mensch-umwelt/naturschutz/staerkung-der-biologischen-vielfalt>)